

zwei Gruppen eingeteilt: Gottesdienste zum Kirchenjahr – Gottesdienste zu aktuellen Themen (Friede, Umwelt – Schöpfung, Dritte Welt, Gemeinschaft, Kirche, Glauben und Hoffen).

In einem ausführlichen Anhang finden sich Leitsätze für den Jugendgottesdienst, Lieder in alphabetischer Reihenfolge und eine Übersicht über Schallplatten mit meditativer Musik sowie empfehlenswerten Diaserien für Bildmeditationen.

Das hier zusammengestellte Material dient nicht nur der Dokumentation über die heutige Lage des Jugendgottesdienstes, es will zugleich auch Anregungen für eine Verlebendigung und Vertiefung liturgischer Feiern von und mit Jugendlichen bieten. J. Schmitz

SCHMID-HOFER, Johannes: *Im Lichte wachsen*. Tagesgebete eines Christen. Innsbruck, Wien 1983: Tyrolia-Verlag. 128 S., 8 Farbbilder, Pappband, DM 19,80.

Prophetisch schreibt der Verfasser dieser gereimten Gebete im Vorwort: „Die globalen Auswirkungen bevorstehender Umwälzungen, Umstürze und Untergänge werden nicht das Ende der Menschheit bringen, sondern ihre Neugeburt unter total veränderten Voraussetzungen“ (5). Woher nimmt der Mann sein Wissen und seinen Optimismus? Wenig später schreibt er: „Ein Anfang zur Umkehr ist es, wenn wir die Tage mit Gebeten zu ordnen beginnen . . . , um durch innere Aufrüstung den heutigen Zerfallserscheinungen menschlicher Grundwerte und den Gefahren einer globalen Menschheitsdrohung zu begegnen“ (6).

Es ist sicher richtig, daß das Gebet im Leben des Christen eine wichtige Funktion hat. Die hier gegebene Begründung wirkt allerdings wenig überzeugend, wenn man bedenkt, daß geistliche Schriftsteller fast aller Jahrhunderte ähnliche Sätze geschrieben haben. Die Gebetsgedichte selbst sind eher konventionell in Sprache und Bild und gebrauchen teilweise Formulierungen, die man in moderner Gebetsliteratur eigentlich nicht mehr erwarten würde. Andererseits sei gern zugegeben, daß mancher Christ mit eben diesen modernen Gebeten nichts anzufangen weiß. Ihm mögen die hier gebotenen einfachen Worte und Lieder, aus denen immerhin ein tiefer Glaube spricht, eher zusagen. F. K. Heinemann

WARE, Kallistos – JUNGCLAUSSEN, Emmanuel: *Hinführung zum Herzensgebet*. Freiburg 1982: Herder Verlag. 128 S., kt., DM 11,80.

In der Ostkirche hat das meditative Beten eine lange Tradition. Die beiden Autoren dieses Buches, K. Ware, griechisch-orthodoxer Bischof, und E. Jungclaussen, Benediktiner der Abtei Niederaltaich, sind ausgezeichnete Kenner der östlichen Spiritualität und verstehen es, abendländische Christen damit vertraut zu machen. Im 1. Teil finden sich Darlegungen über das Wesen des Gebetes, während der 2. Teil einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des Jesusgebetes bietet. Hier werden Wege aufgezeigt, wie das echte Jesusgebet zur Kontemplation führt. Kein Zweifel, das Frömmigkeitsleben der Westkirche kann vom Osten lernen. Daß der Leser diesen Eindruck gewinnt, ist ein Verdienst der beiden Autoren.

*Chorsätze zum Gotteslob für gemischte Stimmen – Heft 10: Vesperheft I.* hrsg. vom Bischöflichen Institut für Kirchenmusik Mainz. Paderborn 1982: Verlag Bonifatius-Druckerei. 42 S., geh., DM 6,50.

Das Heft zehn in der Reihe der Hefte „Chorsätze zum Gotteslob“ aus dem Bonifatius Verlag bietet ein Vesperheft (Vesperheft Nr. 1). Es enthält zu den im Gotteslob abgedruckten Vespem (für die Adventzeit Nr. 121ff.; für die Weihnachtszeit Nr. 150ff.; für die Fastenzeit Nr. 189ff.; für die Osterzeit Nr. 234ff.; und eine Vesper vom Heiligen Geist Nr. 252ff.), Chorsätze für die Psalmtöne, für die Cantica und für das Magnificat. Dabei wird sowohl auf alte Meister zurückgegriffen (O. Vecchi; Fr. L. Viadana; unbekannte Meister), aber auch Sätze von H. Rohr abgedruckt. Die Sätze sind gesetzt für vierstimmigen gemischten Chor. Insgesamt dürfte das Material nicht gerade anspruchslos in seinen Anforderungen an den Chor, aber gut sanglich sein. Jos. Römelt